

Titelverteidigung und neue Eroberung

Für den organisierenden Turnverein Reichenburg zeigten sich die kantonalen Vereinsmeisterschaften rundum positiv. Es war eine Freude und Ehre für den Turnverein von über 1000 Turnerinnen und Turner als Gastgeber zu fungieren.

Von Monika Schnider und Bruno Stolz

Turnen. – So durften die Bühnengymnastikerinnen um das Leitungsduo Isabelle Amsler und Nicole Ackermann ihren ersten Kantonalmeistertitel in der Gymnastik-Bühne feiern. Der Auftritt vor so viel heimischem Publikum gelang den zwölf Damen ausgezeichnet und wurde vom Wertungsgericht mit 9.38 Punkten und dem Kantonalmeistertitel belohnt.

Bereits in den ersten Wettkampfminuten galt es für das neue Sprungprogramm ernst. Die Luftakrobaten zeigten dem gespannten Publikum waghalsige Sprünge. Einstudiert wurde das Programm von Kurt Rüegg. Die Note von 8.85 zeigte ihm, dass er mit seiner Crew auf einem guten Weg ist. Der gebürtige Toggenburger Rüegg ist sich jedoch bewusst, dass noch nicht alles ganz ausgefeilt ist und noch viel Trainingsarbeit wartet.

OK-Präsident Markus Romer äusserte sich begeistert über die Leistungen



Die Damenriege Wolhusen konnte auf männliche Verstärkung zählen und zeigte eine mitreissende Kleinfeld-Gymnastikübung im Schottenlook. Bild Vitus Spörri

gen in der Leichtathletik. Vor allem der sechste Rang im Hochsprung brachte ihn ins Schwärmen. Dabei bewies David Anderegg Nervenstärke

und übersprang mit 1.85 Meter seine persönliche Bestleistung. Überflieger Anderegg toppte damit erneut innerhalb von zwei Wochen den Vereinsrekord. Im Kugelstossen gelang Luca Farisè mit seiner lädierten Hand ebenfalls eine Bestleistung. Die Sogwirkung von Farisè blieb für einmal aus. So ging es beim Kugelstossen, beim Wurfstab und im Pendellauf für die Reichenburger um die Ehrenplätze. Ehrenhaft schlugen sich auch die zwei Ehrenmitglieder-Teams, wobei das jüngere Team dem älteren aus Höflichkeit den Vortritt liess.

Souveräne Titelverteidigung

Am Nachmittag scharten sich die Turner um Denise Mächler, Gymnastik-Grossfeld-Leiterin, um sich aufzuwärmen und letzte Anweisungen zu holen. Trotz Regenwetter konnten die amtierenden Schweizer Meister eine sehenswerte Leistung abliefern. Die Wertungsrichter gaben dieser im Regen vorgetragenen Vorführung 9.61

Punkte, was der erste Platz vor dem TV Wangen (8.87) bedeutete.

In einigen Disziplinen besteht nach wie vor starker Trainingshandlungsbedarf, das lässt sich trotz der Glanzresultate der Gymnastik-Equipen nicht leugnen. Diesen Umstand dürfte Oberturner Michael Reiter erkannt haben. Nicht nur er, sondern auch die betroffenen Riegen und deren Athleten sind gefordert, nochmals alle Kräfte zu mobilisieren, um eine Steigerung für die kommenden Turnfeste herbeizuführen.

Dankbare Gastgeber

Turnen. – Nebst den sportlichen Disziplinen standen für die Turner aus Reichenburg noch ganz andere auf dem Tagesprogramm. Als Gastgeber hatten die Turnerinnen und Turner diverse Arbeiten zu erledigen und somit sich in Disziplinen wie Grillieren, Servieren, Aufstellen und Aufräumen zu beweisen. Schon einige Tage zuvor waren etliche Aufbauarbeiten zu verrichten. Die Planung des Anlasses nahm das junge OK unter der Leitung von Markus Romer vor eineinhalb Jahre an die Hand. Dabei wurde dem Turnverein durch verschiedene andere Dorfvereine tatkräftig unter die Arme gegriffen. Zudem stellten viele freiwillige Helferinnen und Helfer aus dem näheren und weiterem Turnvereinumfeld ihre guten Dienste zur Verfügung. Glücklicherweise können die Samariter eine positive Tagesbilanz ziehen. Sie verzeichneten keine schlimmen Unfälle. So blieb der Notarzt, der vor Ort war, arbeitslos. Der Turnverein Reichenburg darf dankbar auf ein gelungenes Sportfest zurückblicken, das graziösen und athletischen Turnsport bot und von vielen Seiten grossartige Unterstützung erfuhr. Ohne diese wäre so ein grosses Sportfest nicht möglich gewesen. Ein kräftiger Dank gilt allen, die zum guten Gelingen dieses Grossanlasses beigetragen haben. Sie alle einzeln aufzuführen, würde den Rahmen des Zeitungsbericht sprengen. (ms/bs)

Die gesteckten Ziele wurden erreicht

Am Samstag, 31. Mai, startete der STV Tuggen in acht verschiedenen Disziplinen an den St. Galler Kantonalmeisterschaften in Eschenbach. In vier Disziplinen konnten die Turner den Sieg nach Hause tragen.

Von Stephan Huwyler

Turnen. – Der Samstag, 31. Mai, bedeutete für die Turnerinnen und Turner des STV Tuggen den Auftakt zur Turnfestsaison 2008. Frohen Mutes reiste man nach Eschenbach an die St. Galler Kantonalmeisterschaften. Dabei diente der Wettkampf als Vorbereitung für die kommenden Turnfeste in Menzingen und Herisau. «Unsere gesteckten Ziele haben wir erreicht», zeigte sich Oberturner Reto Rüegg zufrieden. Vor allem die sieben Kugelstösser gaben Vollgas und konnten mit einer Note von 9,96 den ersten Platz für sich entscheiden. Ebenfalls auf dem ersten Platz landete die erste Mannschaft im Schleuderball, Tuggen 1 im Steinstossen und die Steinhebertruppe. Im Weitwurf reichte die erbrachte Leistung für den zweiten Platz. «Mit den Rängen in diesen Disziplinen sind wir sicherlich zufrieden, auf die Turnfeste hin müssen wir uns aber noch klar steigern», so Rüegg. Steigerungspotenzial gibt es sicherlich auch noch in den anderen Disziplinen: Pendelstafette mit den Plätzen sechs und 28, 800-Meter-Lauf mit Platz elf, Weitsprung mit Platz sechs. Die weiteren Mannschaften klassierten sich im Schleuderball auf Platz sieben und zwölf und im Steinstossen Platz acht und zehn.

In vier von acht gestarteten Disziplinen liess der STV Tuggen alle Konkurrenten hinter sich, was ein Grund zum Feiern war. Die Stimmung am Abend im Festzelt war super, die Turnfestsaison 2008 ist eröffnet.

Telefonnummer

Die verschiedenen Korrespondenten sind gebeten, bei ihren Einsendungen im E-Mail-Fenster jeweils eine aktuelle Erreichbarkeits-Telefonnummer für eventuelle Rückfragen mit anzugeben.

DIE SPORTREDAKTION

Ein Wechselbad der Gefühle

Turnen. – Am Montag vor der Kantonalen Vereinsmeisterschaften erfuhr OK-Präsident Markus Romer die traurige Nachricht, dass der verdienstvolle Alt-Präsident und das treue Ehrenmitglied Josef Reumer im Alter von 87 Jahren hingeshieden ist. Der Turnverein erlebte ein Wechselbad der Gefühle. Der Verstorbene zeichnete sich durch sein grosses Engagement in diversen und langjährigen Vorstandstätigkeiten innerhalb des Vereins und auf kantnoler Ebene aus. Zu seinen Ehren hielten die Turne-

rinnen und Turner am Wettkampftag eine Schweigeminute ab. Josef Reumer war ein Turner der erste Stunde in der Vereinsgeschichte und war eine tragende Figur, dass der Turnverein auf einem solch guten und soliden Fundament wie heute steht, was auch Pfarrer Martin Geisser in seiner beeindruckenden Trauerpredigt vom Freitag zu würdigen wusste. Josef Reumer und sein Wirken werden den Reichenburger Turnerinnen und Turner immer in ehrenhafter und dankbarer Erinnerung bleiben. (bs)

ANZEIGE

Für den Tribünenplatz im fünften Schweizer Stadion.

Tickets für die nummerierten und überdachten Sitzplätze gibt's ab CHF 11.- bei www.coop.ch/tickets, in Ihrem Coop City oder an der Abendkasse*.

Das Verkaufsstellenverzeichnis finden Sie unter: www.coop.ch/tickets

*Nur solange Vorrat.

TITLE SPONSOR



TICKETS DISTRIBUTED IN ASSOCIATION WITH



UBS ARENA

in cooperation with UEFA EURO 2008™

Titelverteidigung und neue Eroberung

Von: TV Reichenburg / Monika Schnider und Bruno Stolz (ingesandt)

Für den organisierenden Turnverein Reichenburg zeigten sich die kantonalen Vereinsmeisterschaften rundum positiv. Es war eine Freude und Ehre für den Turnverein von über 1000 Turnerinnen und Turner als Gastgeber zu walten.



Der appenzellische Turnverein Stein im Hosenträger-Look wusste mit seiner Kleinfeld-Gymnastik-Vorführung das Publikum zu begeistern. (Bild: zvg/Vitus Spörri)

So durften die Bühnen-Gymnastikerinnen um das Leitungsduo Isabelle Amsler und Nicole Ackermann ihren ersten Kantonalmeistertitel in der Gymnastik-Bühne feiern. Der Auftritt vor so viel heimischem Publikum gelang den zwölf Damen ausgezeichnet und wurde vom Wertungsgericht mit 9.38 Punkten und dem Kantonalmeistertitel belohnt.

Bereits in den ersten Wettkampfminuten galt es für das neue Sprungprogramm ernst. Die Luftakrobaten zeigten dem gespannten Publikum waghalsige Sprünge. Einstudiert wurde das Programm von Kurt Rüegg. Die Note von 8.85 zeigte ihm, dass er mit seiner Crew auf einem guten Weg ist. Der gebürtige Toggenburger Rüegg ist sich jedoch bewusst, dass noch nicht alles ganz ausgefeilt ist und noch viel Trainingsarbeit wartet.

OK-Präsident Markus Romer äusserte sich begeistert über die Leistungen in der Leichtathletik. Vor allem der sechste Rang im Hochsprung brachte ihn ins Schwärmen. Dabei bewies David Anderegg Nervenstärke und übersprang mit 1.85 Meter seine persönliche Bestleistung. Überflieger Anderegg toppte damit erneut innerhalb von zwei Wochen den Vereinsrekord. Im Kugelstossen gelang Luca Farisè mit seiner lädierten Hand ebenfalls eine Bestleistung. Die Sogwirkung von Farisè blieb für einmal aus. So ging es beim Kugelstossen, beim Wurfstab und im Pendellauf für die Reichenburger um die Ehrenplätze. Ehrenhaft schlugen sich auch die zwei Ehrenmitglieder-Teams, wobei das jüngere Team dem älteren aus Höflichkeit den Vortritt liess.

Souveräne Titelverteidigung

Am Nachmittag scharten sich die Turner um Denise Mächler, Gymnastik-Grossfeld Leiterin, um sich aufzuwärmen und letzte Anweisungen zu holen. Trotz Regenwetter konnten die amtierenden Schweizer Meister eine sehenswerte Leistung abliefern. Die Wertungsrichter gaben dieser im Regen vorgetragenen Vorführung 9.61 Punkte, was der erste Platz vor dem TV Wangen (8.87) bedeutete.

In einigen Disziplinen besteht nach wie vor starker Trainingshandlungsbedarf, das lässt sich trotz der Glanzresultate der Gymnastik-Equipen nicht leugnen. Diesen Umstand dürfte Oberturner Michael Reiter erkannt haben. Nicht nur er, sondern auch die betroffenen Riegen und deren Athleten sind gefordert, nochmals alle Kräfte zu mobilisieren um eine Steigerung für die kommenden Turnfeste herbeizuführen.

Ein Wechselbad der Gefühle

Am Montag vor der Kantonalen Vereinsmeisterschaften erfuhr OK-Präsident Markus Romer die traurige Nachricht, dass der verdienstvolle Alt-Präsident und das treue Ehrenmitglied Josef Reumer im Alter von 87 Jahren hingeschieden ist. Der Turnverein erlebte ein Wechselbad der Gefühle. Der Verstorbene zeichnete sich durch sein grosses Engagement in diversen und langjährigen Vorstandstätigkeiten innerhalb des Vereins und auf kantnoler Ebene aus. Zu seinen Ehren hielten die Turnerinnen und Turner am Wettkampftag eine Schweigeminute ab. Josef Reumer war ein Turner der erste Stunde in der Vereinsgeschichte und war mitverantwortlich als eine tragende Figur, dass der Turnverein auf einem solch guten und soliden Fundament wie heute steht, was auch Pfarrer Martin Geisser in seiner beeindruckenden Trauerpredigt vom Freitag zu würdigen wusste. Josef Reumer wird den Reichenburger Turnerinnen und Turner immer in ehrenhafter und dankbarer Erinnerung bleiben.

Dankbare Gastgeber

Nebst den sportlichen Disziplinen standen für die Turner aus Reichenburg noch ganz andere auf dem Tagesprogramm. Als Gastgeber hatten die Turnerinnen und Turner diverse Arbeiten zu erledigen und somit sich in Disziplinen wie Grillieren, Servieren, Aufstellen und Aufräumen zu beweisen. Schon einige Tage zuvor waren etliche Aufbauarbeiten zu verrichten. Die Planung des Anlasses nahm das junge OK unter der Leitung von Markus Romer vor eineinhalb Jahre in die Hände. Dabei wurde dem Turnverein durch verschiedene andere Dorfvereine tatkräftig unter die Arme gegriffen. Zudem stellten sich viele freiwillige Helferinnen und Helfern aus dem näheren und weiterem Turnvereinumfeld ihre guten Dienste zur Verfügung. Glücklicherweise können die Samariter eine positive Tagesbilanz ziehen. Sie verzeichneten keine schlimmen Unfälle. So blieb der Notarzt, der vor Ort war, arbeitslos. Der Turnverein Reichenburg darf dankbar auf ein gelungenes Sportfest zurückblicken, das graziösen und athletischen Turnsport bot und von vielen Seiten grossartige Unterstützung erfuhr. Ohne diese wäre so ein grosses Sportfest nicht möglich gewesen. Ein kräftiger Dank gilt allen, die zum guten Gelingen dieses Grossanlasses beigetragen haben. Sie alle einzeln aufzuführen, würde den Rahmen des Zeitungsbericht sprengen.